

**STADT  
NEUKIRCHEN-VLUYN  
DER BÜRGERMEISTER**

**Resolution des Rates  
der Stadt Neukirchen-Vluyn vom 27.09.2006  
zur Lage des regionalen Schienenpersonennahverkehrs**

**Der Rat der Stadt Neukirchen-Vluyn hat am 27.09.2006 nachstehende Resolution zur Lage des regionalen Schienenpersonennahverkehrs beschlossen, welche u.a. an das zuständige Landesministerium weitergeleitet wurde:**

Die bestehende Bahnlinie Duisburg – Moers – Xanten 498 (RB31) muss mit dem derzeitigen Taktverkehr bestehen bleiben, zumal der Halbstundentakt bis Moers große Fahrgaststeigerungen gebracht hat. Im Rahmen der jetzt anstehenden Ausschreibung für den Betrieb dieser Strecke ab Dezember 2008, sollten entsprechende Bedingungen ausgehandelt werden, die den jetzigen Zustand zumindest erhalten.

Die in der Integrierten Gesamtverkehrsplanung ( IGVP ) in die Vorhaben der Stufe 1 ( bis 2015 ) für Gesamt-NRW aufgenommene Strecke (Duisburg) – Moers – Neukirchen-Vluyn ( Vorhaben-Nr. 13137 ) darf nicht, wie vom Minister für bauen und Verkehr angekündigt, zurückgestellt werden.

Inzwischen hat der Minister für bauen und verkehr ( MBV ) vorgeschlagen, das Teilstück Xanten – Kleve zur sofortigen Bebauung freizugeben und das aus dem Gebietsentwicklungsplan ( GEP ) von 1999 zu streichen. Der grenzüberschreitende Streckenteil Kleve –Grenze D/NL (-Nimwegen ) ist ebenfalls im IGVP NRW selbst in der Stufe 2 ( als Neubewertung nach 2015 ) nicht mehr aufgeführt ( Vorhaben 13087 als Gesamtstrecke ). Diese Streckenverbindung darf nicht aus dem GEP genommen werden.

Der Antrag der Lokalen Agenda 21 Neukirchen-Vluyn zur Lage des regionalen Schienenpersonennahverkehrs ( SPNV ) ist der Resolution als Anlage beigefügt.

---



Anlage A

**PRO BAHN**  
Ihr Fahrgastverband

**An den Rat  
der Stadt Neukirchen-Vluyn  
z. Hd. Herrn Bürgermeister  
Bernd Böing**

Neukirchen-Vluyn, den 06.09. 2006

**Antrag der Lokalen Agenda 21 Neukirchen-Vluyn, Projektteam „Intelligent mobil in NV“ und des Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V., AK Niederrheinbahn, zur Lage des regionalen Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)**

Sehr geehrter Herr Böing,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Rat der Stadt Neukirchen-Vluyn hat sich ebenso wie die Stadtparlamente in Moers, Kamp-Lintfort und Duisburg durch diverse Beschlüsse in den letzten Jahren für die Reaktivierung der Strecke (Duisburg) - Moers - Neukirchen-Vluyn eingesetzt. In den Entwurf des IGVP ist die Strecke in der Stufe 1 bis 2015 nachträglich aufgenommen worden. Im Ausschuss für Bauen und Verkehr des Landtages am 11. Mai 06 wurde ein Einvernehmen über den Entwurf hergestellt. Ein Beschluss des Landtages existiert allerdings noch nicht.

Aktuell ist bekannt geworden, dass im IGVP bisher genannte Strecken in unserer Region gestrichen werden sollen und es zu Streckenstilllegungen, mindestens aber Taktverdünnungen kommen soll.

Auf Grund dieser Tatsache hat die Lokale Agenda 21 Moers über den Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt einen Antrag an den Rat gestellt, der darauf abzielt, dass der SPNV in unserer Region erhalten bleiben soll und die geplanten Erweiterungen vorgenommen werden. Der Antrag an den Rat der Stadt Moers, eine Resolution zum Erhalt und zur Verbesserung des SPNV am Niederrhein zu beschließen, ist als Anlage 1 beigefügt. Er ist im Fachausschuss in Moers bereits einstimmig angenommen worden.

Im Rat der Stadt Moers soll am 27.9. die gewünschte Resolution zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Die Lokale Agenda 21 in Neukirchen Vluyn, Projektteam „Intelligent mobil in NV“, macht sich die Forderungen der Lokalen Agenda 21 Moers zu eigen (siehe Anlage 1). Sie stellt mit dem Fahrgastverband PRO BAHN e.V. an den Rat der Stadt Neukirchen-Vluyn den Antrag, auf der Grundlage dieses Sachverhaltes eine gleichlautende Resolution (Anlage 2) zu verabschieden.

Für die Lokale Agenda 21 Neukirchen-Vluyn  
Projektteam „Intelligent mobil in Neukirchen-Vluyn“

Johannes Krumkühler

Johann Heister

Elisabeth Johanssen

Für PRO BAHN Fahrgastverband

Hubert Diergsweiler

Kontakt LA 21 NV, Johann Heister, 02845-32647, Pro Bahn u. LA 21 Moers, Hubert Diergsweiler,  
02841-32382



## AGENDA 21 MOERS

---

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für Stadtentwicklung,  
Planen und Umwelt  
Herrn Mark Rosendahl

### **Antrag der Lokalen Agenda 21 Moers, Koordination und AK Verkehr und des Fahrgastverbandes PRO BAHN Niederrhein e.V., AK NiederrheinBahn zur Lage des regionalen Schienenpersonennahverkehrs (SPNV)**

#### Sachverhalt

Durch die vom Bund beabsichtigten Kürzungen der Regionalisierungsmittel und die Tendenz der NRW-Regierung, mehr die Straße als die Schiene zu fördern, dürfen nicht noch mehr Benachteiligungen für unsere Region gegenüber dem Ruhrgebiet und der Rheinschiene entstehen.

Der folgende Antrag an den Rat der Stadt Moers zielt auf den Erhalt und die Erweiterung des SPNV in unserer Region hin.

Mit einer Resolution an alle in Frage kommenden Institutionen und Entscheidungsträger sollte diesen Forderungen Nachdruck verliehen werden.

Die Grundmobilität in der Fläche muss erhalten bleiben!

Es darf nicht nur allein nach Fahrgastzahlen pro Bahnlinie gewertet werden, sondern es muss ein Unterschied gemacht werden zwischen der Fläche und den Ballungsgebieten. Die Menschen im Umfeld der großen Städte müssen weiterhin die Möglichkeit haben, mit dem Zug zu ihren Arbeitsstellen zu fahren, Besuche in der Großstadt zu machen, Anschluss am Fernbahnnetz zu haben oder auch zum Flughafen zu kommen. Umgekehrt sollten die Großstädter das Naherholungsgebiet Niederrhein und die hiesigen Städte unkompliziert und schnell per Bahn erreichen können.

Jeder, der mit der Bahn fährt, verhält sich umweltfreundlich.

Eine Reduzierung der Bahnleistungen schafft aber nur zusätzlich Autoverkehr und damit vollere Straßen und Autobahnen, noch mehr Treibhausgase und Feinstaubbelastung. Gerade jetzt sollten wir, da wir immer mehr die Auswirkungen der Klimaveränderung erleben, auf die mahnenden Worte der Wissenschaftler hören und die Bedingungen für die Umwelt (Flächenverbrauch, Abgase, Feinstaub, Lärm usw.) nicht durch SPNV-Kürzungen weiter verschlechtern. Wir alle müssen endlich mal für einen nachhaltigeren Umweltschutz Sorge tragen!

Außerdem müssen die Menschen dieser Region auch dann noch mobil bleiben können, wenn durch die inzwischen absehbare Endlichkeit von Öl und Gas die Energiepreise weiter drastisch steigen werden und das eigene Auto immer häufiger pausieren muss.

Aus diesen Gründen ergeben sich die nachstehenden Forderungen, die sich auf unsere niederrheinische Region beziehen:

- 1) Die bestehende Bahnlinie Duisburg – Moers – Xanten 498 (RB 31) muss mit dem derzeitigen Taktverkehr bestehen bleiben, zumal der Halbstundentakt bis Moers große Fahrgaststeigerungen gebracht hat.  
Im Rahmen der jetzt anstehenden Ausschreibung für den Betrieb dieser Strecke ab Dezember 2008, sollten entsprechende Bedingungen ausgehandelt werden, die den jetzigen Zustand zumindest erhalten.
- 2) Die in der Integrierten Gesamtverkehrsplanung (IGVP) in die Vorhaben der Stufe 1 (bis 2015) für Gesamt-NRW aufgenommene Strecke (Duisburg) – Moers – Neukirchen-Vluyn (Vorhaben-Nr. 13137) darf nicht, wie vom Minister für Bauen und Verkehr angekündigt, zurückgestellt werden.

4 Stadtparlamente (Moers, Neukirchen-Vluyn, Kamp-Lintfort und Duisburg) haben über alle Parteien hinweg für diese Strecke gestimmt. Ebenso haben einstimmig der Kreistag in Wesel, die Nahverkehrszweckverbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein (NVN) und der Regionalrat in Düsseldorf für diese Strecke votiert. Das Betriebsgutachten der DE-Consult spricht von einem nahezu kostenneutralen Betrieb, sofern der Triebwagen (aus dem Halbstundentakt), der in Moers fahrplanmäßig 55 Minuten Wartezeit hat, zur Weiterfahrt nach Neukirchen-Vluyn eingesetzt würde.

Je länger sich eine Renovierung hinzieht, umso teurer werden später die Investitionskosten sein.

Diese Linie ist schon im regionalen Bereich sehr wichtig, da sie allein zwischen Neukirchen-Vluyn und Moers gemäß IGVP-Gutachten 2.700 Fahrgäste täglich befördern wird. Vielleicht kann diese Nebenstrecke bei der Ausschreibung der bestehenden Bahn Duisburg - Xanten in einem Anhang für später mitberücksichtigt werden.

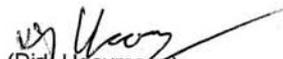
- 3) Die Euregio Rhein-Waal hat sich im Jahr 2005 auf ihrer Versammlung in Duisburg für die Reaktivierung der grenzüberschreitenden Bahnstrecke Nijmegen (NL) – Kleve – Xanten – Moers – Duisburg ausgesprochen. Der Antrag wurde von der Stadt Nijmegen eingebracht und wird von der Region KAN (Knooppunt Arnheim-Nijmegen) unterstützt.  
Auch der NVN hat sich immer wieder für den Erhalt der Streckengrundstücke eingesetzt.

Inzwischen hat der MBV vorgeschlagen, das Teilstück Xanten – Kleve zur sofortigen Bebauung freizugeben und aus dem Gebietsentwicklungsplan (GEP) von 1999 zu streichen. Der grenzüberschreitende Streckenteil Kleve - Grenze D/NL (-Nijmegen) ist ebenfalls im IGVP NRW selbst in der Stufe 2 (als Neubewertung nach 2015) nicht mehr aufgeführt (Vorhaben 13087 als Gesamtstrecke).

Damit würde jede Möglichkeit eine Bahnlinie zwischen Duisburg über Moers und Kleve nach Nijmegen wiedererstehen zu lassen, ein für alle Mal und unkorrigierbar zu nichte gemacht!!! Diese völkerverbindende Strecke hier am linken unteren Niederrhein, die auch u.a. die beiden Universitäten an ihren Endpunkten verbinden würde, darf nicht aus dem GEP genommen werden, um der nächsten Generation bei steigenden Energiekosten und den kommenden Umweltbedingungen auch in Zukunft die Mobilität zu erhalten.

Moers, den 21.08.06

für Lokale Agenda 21 Moers

  
(Dirk Hooyman)

für PRO BAHN, AK NiederrheinBahn

  
(Hubert Diergsweiler)

**Anlage 2**

zum Antrag der Lokalen Agenda 21 Neukirchen-Vluyn, Projektteam „Intelligent mobil in NV“  
und des Fahrgastverbandes PRO BAHN e.V., AK Niederrheinbahn

**Vorschlag einer Resolution des Rates der Stadt Neukirchen-Vluyn  
zur Lage des regionalen Schienenpersonennahverkehrs**

Der Rat der Stadt Neukirchen-Vluyn beschließt folgende Resolution, die an das zuständige Landesministerium weiterzuleiten ist:

„Die bestehende Bahnlinie Duisburg – Moers – Xanten 498 (RB 31) muss mit dem derzeitigen Taktverkehr bestehen bleiben, zumal der Halbstundentakt bis Moers große Fahrgaststeigerungen gebracht hat. Im Rahmen der jetzt anstehenden Ausschreibung für den Betrieb dieser Strecke ab Dezember 2008, sollten entsprechende Bedingungen ausgehandelt werden, die den jetzigen Zustand zumindest erhalten.

Die in der Integrierten Gesamtverkehrsplanung (IGVP) in die Vorhaben der Stufe 1 (bis 2015) für Gesamt-NRW aufgenommene Strecke (Duisburg) – Moers – Neukirchen-Vluyn (Vorhaben-Nr. 13137) darf nicht, wie vom Minister für Bauen und Verkehr angekündigt, zurückgestellt werden.

Inzwischen hat der Minister für Bauen und Verkehr (MBV) vorgeschlagen, das Teilstück Xanten – Kleve zur sofortigen Bebauung freizugeben und aus dem Gebietsentwicklungsplan (GEP) von 1999 zu streichen. Der grenzüberschreitende Streckenteil Kleve - Grenze D/NL (-Nijmegen) ist ebenfalls im IGVP NRW selbst in der Stufe 2 (als Neubewertung nach 2015) nicht mehr aufgeführt (Vorhaben 13087 als Gesamtstrecke). Diese Streckenverbindung darf nicht aus dem GEP genommen werden.

Der Antrag der Lokalen Agenda 21 Neukirchen-Vluyn zur Lage des regionalen Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) ist der Resolution als Anlage beigelegt.“